

Workshop III „**Diskriminierung entgegen wirken. Grundlagen, Anwendungsbeispiele und Handlungsstrategien**“ Luisa Fischer
Neun Workshop-Teilnehmende

Einleitung

- Vorstellung des Hintergrunds und allgemeinen Infos zum *Kompetenzzentrum Frühe Bildung* und das Projekt „KiWin“
- Wiederholtes Aufgreifen des „Weges zur Diskriminierung“ hinsichtlich Kategorisierung, Stereotypisierung, Vorurteilen und Diskriminierung
- WDH (wahrnehmen, deuten, handeln) als Praxismethode
- Besprechung einleitendes Praxisbeispiel: „Alter und generationale Verhältnisse“

Aufteilung in zwei Kleingruppen

- Besprechung von Fallbeispielen hinsichtlich verschiedener Dimensionen von Vielfalt und Machtverhältnissen (Alter & generationale Verhältnisse, Geschlecht & Geschlechterverhältnisse, Klasse & Klassenverhältnisse, Race & rassistische Verhältnisse)

Plenum

- Viele Ebenen/breites Spektrum und Überschneidungen von Diskriminierung
- Erkenntnis, dass Fachkräfte mitunter auch Probleme erzeugen können, aber auch Kinder schon stark sozialisiert sind und tiefgehende (diskriminierende) Muster in sich tragen
- Häufig aufkommende Fragen: Wie kann ich als Fachkraft möglichst sensibel kommunizieren? Wie können Aussagen/Handlungen von Kindern aufgegriffen werden?
- Jede Situation ist individuell und damit einher gehen auch verschiedene Blickwinkel
- Wie sieht die Situation wirklich aus? Wie viel deute und interpretier ich hinein?
- Auch Kinder verfügen schon über Privilegien und nutzen ihre Machtverhältnisse aus (im Kontext mit anderen Kindern)
- Stereotype nach wie vor auch bei Fachkräften vorhanden
- Antidiskriminierungsarbeit sowohl für Fachkräfte als auch für Kinder notwendig und wichtig

Abschluss

- Vorstellung der Handreichung des Projekts „KiWin“
 - o Anlehnung an das WDH (wahrnehmen, deuten, handeln) Prinzip
- Hinweis auf Website mit ausführlicheren Informationen, wissenschaftlichen Grundlagen und Praxisanalysen